

## CXVIII

Wie man, um sich den Appetit zu mehren,  
den Gaumen gern mit scharfer Würze peinigt;  
wie man, um schwere Krankheit abzuwehren,  
sich Blut und Saft durch eine Krankheit reinigt;

so nahm ich, deiner Süße voll, die Speise  
versetzt mit allerbittersten Gewürzen;  
geschwächt von Wohlsein, hielt ich es für weise,  
die Zeit bis zur Erkrankung abzukürzen.

So machte kluge Liebe die Erfahrung,  
vermeinte Not in Wirklichkeit zu wandeln  
und zu erhoffter besserer Selbstbewahrung  
sich für Gesundheit Siechtum zu erhandeln.

Erkenntnis bleibt ihr, die ins Schwarze trifft:  
dem, der an dir krankt, wird Arznei zum Gift.

CVIII

Wie man, um sich den Appetit zu mehrn,  
den Gaumen gern mit scharfer Würze peiniget;  
wie man, um schwere Krankheit abzuschleien,  
sich Blut und Gall durch eine Krankheit reinigt:

so nahm ich, deiner Süße voll, die Speise  
versetzt mit allerbilligsten Gewürzen;  
geschwächt von Wohlsein, hielt ich es für weise,  
die Zeit bis zur Erkränkung abzukürzen.

So machte lange Liebe die Erfahrung,  
vermeintlich nur in Wirklichkeit zu wandeln  
und zu erholter besser Selbsterhaltung  
sich für Gesundheit Stelium zu erhandeln.

Erkenntnis bleibt ihr, die ins Schwarze tritt:  
denn, der an die Krankheit wird Arznei zum Gift.